

Besigheim, 28.04.2022

Stellungnahme zur Anfrage der FWV-FDP-Fraktion

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon in der letzten Gemeinderatsratssitzung mündlich dargelegt, favorisiert unsere Schule die Lösung, bei der die Brandschutzsanierung an einem Stück vorgenommen wird, nachdem der Neubau fertiggestellt wurde.

Die Argumente dafür liegen auf der Hand. Eine schrittweise Sanierung im Altbau bei gleichzeitigem Schulbetrieb von 6-8-jährigen Kindern ist aus unserer Sicht nicht zumutbar. Der Ein- und Auszug von insgesamt neun Klassen innerhalb weniger Monate wäre für die Schüler*innen und Kollegen eine erhebliche Mehrbelastung. Eine Taktung, die einen reibungslosen Ein- und Auszug und einen akzeptablen Schulbetrieb ermöglicht, wird aus meiner Sicht kaum umsetzbar sein. Eine Einrichtung von Wanderklassen, wie von der FWV-FDP vorgeschlagen, ist in einer Grundschule nicht möglich, da die Kinder in den unteren Grundschulklassen bis auf Sport ausschließlich im Klassenzimmer unterrichtet werden. Ausweichräume sind nicht vorhanden. Die Raumsituation an allen Schulen ist extrem angespannt. Nur mit Hilfe von weiteren Containerklassenzimmern (erhebliche Mehrkosten!) wäre dieses Vorhaben zu realisieren.

Persönlich verwundert bin ich darüber, dass all diese Argumente in der Gemeinderatssitzung auf Zustimmung stießen und nun doch nicht mehr von Relevanz sein sollen. Zumal schon die aus meiner Sicht sehr vernünftige Überlegung im Raum stand, die Räume im Altbau neben der Lärmschutzsanierung umfassender zu sanieren, um nicht nach 10 Jahren wieder vor einer neuen Baustelle stehen zu müssen.

Unser dringlicher Wunsch ist es, zügig mit dem Neubau zu starten. Schon jetzt haben wir aus verschiedenen Gründen eine Baubeginnsverzögerung von einem Dreivierteljahr.

Die Fertigstellung des Neubaus würde die Raumsituation erheblich entspannen. Die anschließende Altbau-sanierung wäre mit der Fertigstellung des Neubaus und der vorhandenen Interimsunterbringung ohne große Probleme zu verwirklichen. Eine weitere Verzögerung des Bauvorhabens würde allerdings das Problem der Raumknappheit noch mehr verschärfen.

gez.

Jürgen Ruf

Gemeinschaftsschulrektor